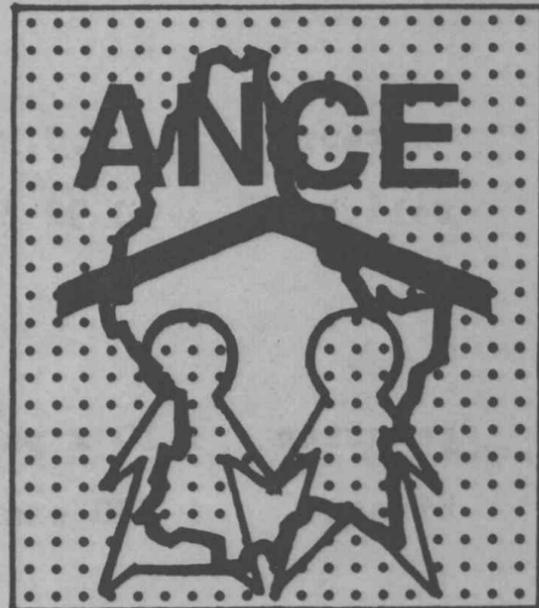


ASSOCIATION NATIONALE DES COMMUNAUTES EDUCATIVES

bulletin

no 10

mai 1980



dossier s o n n e n b e r g :

- sonnenberg robert soisson
- die internationalen sonnenberg-tagungen m. schockmel
- internationale jugendtagungen 1980
- internationale sonnenberg-tagungen für erwachsene

internationales studienprogramm reger + kneip

erew institut für erziehungstherapie - rehabilitation - eingliederungshilfe - weiterbildung und supervision

körpergebrechlichkeit und krankheit als heilpädagogisches problem e. e. kobi

Secrétariat: A.N.C.E.

82. route d'Arion

CAPELLEN

tel: 30 92 32 et 30 92 33

Association nationale des communautés éducatives

bulletin

éditeur : A.N.C.E. 82, rte d'Arlon Capellen

téléphone : 30 92 32 et 30 92 33

parution : 10 x par année

tirage : 280 exemplaires

Abonnement : Veuillez verser la somme de 150 Fr au CCF de
l'association No- 2977-67 avec la mention :
abonnement bulletin A.N.C.E.

**Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion
de l'A.N.C.E.**

**Le délai pour qu'un article puisse être publié dans le numéro
suivant est le premier jour ouvrable du mois prochain.**

S O N N E N B E R G

Ich hatte im März die Gelegenheit, an einer Sonnenberg-Tagung über Diagnose und Therapie von Verhaltensstörungen teilzunehmen. Meine Eindrücke von dieser Tagung waren so positiv, dass ich mir überlegte, wie die Angebote des Sonnenbergs einem grösseren Kreis von Interessenten zugänglich gemacht werden könnten. Am 26. März organisierten wir deshalb eine Aussprache zwischen Comité Restreint und den Verantwortlichen des Sonnenbergkreises in Luxemburg, Frau MAJERUS, Sekretärin und Herrn SCHOCKMEL, Präsident. Unser Gespräch ergab, dass die " Amis du Sonnenberg au Luxembourg " der A.N.C.E. beitreten werden. Um den Sonnenberg vorzustellen überliess uns Herr Schockmel den nachfolgenden Text sowie die beiden Uebersichtstafeln über die Veranstaltungen des Sonnenbergs in diesem Jahr. Konkret kann uns die Sonnenberg-Gesellschaft folgendes anbieten :

1. Teilnahme vom Personal an Fachtagungen;
2. Ferienaufenthalte von Heimkindern;
3. Teilnahme von Jugendlichen an Jugendtagungen;
4. Aufenthalte von Gruppen von behinderten Kindern und Jugendlichen auch während der Schulzeit.

Ich hoffe, dass dieses Angebot auf Interesse stösst. Für nähere Auskünfte stehen die Verantwortlichen des Sonnenberg-Kreises Ihnen gerne zur Verfügung. Jedes aktive Mitglied der A.N.C.E. wird in Kürze auch eine ausführliche Dokumentation über den Sonnenberg erhalten.

R. Soisson

DIE INTERNATIONALEN SONNENBERG - TAGUNGEN

Auf einer grossen Waldwiese, unweit von St. Andreasberg im Oberharz, liegt der Gebäudekomplex des Internationalen Hauses Sonnenberg. Häuser für ausserschulische Bildungsarbeit, Gäste-

häuser und ein Freizeithaus nehmen Jahr für Jahr Tausende von Teilnehmern aus aller Welt auf. In Ein- und Mehrbettzimmern gibt es rund 220 Uebernachtungsmöglichkeiten.

Ueber 100 Veranstaltungen finden jedes Jahr auf dem Sonnenberg statt : internationale Tagungen für Jugendliche wie für Erwachsene, Tagungen mit gesellschaftspolitischer Thematik, fachorientierte Tagungen und seit einigen Jahren Bildungsurlaubs - Veranstaltungen.

Die Jugendtagungen wenden sich an Teilnehmer von 16 bis 22 Jahren. Jungen Berufstätige und Studenten lernen und leben gemeinsam, vergleichen Erfahrungen und Meinungen zu einem vorgeschlagenen Programm, das aktuelle und zukunftsbezogene Themen enthält.

In den sogenannten Erwachsenentagungen, die für Teilnehmer ab 18 Jahren gedacht sind, werden ausschliesslich Themen behandelt, die für unser Leben in Gegenwart und Zukunft bedeutsam sind.

Die fachorientierten Veranstaltungen können drei grossen Problemkreisen zugeordnet werden : der Rehabilitation der Behinderten, den Fragen der Sprachforschung und Sprachvermittlung, sowie dem Komplex " Schule und Bildung ".

Bildungsurlaubs-Veranstaltungen tragen zur beruflichen Weiterbildung bei, dienen der gesellschaftlichen Orientierung und vermitteln kulturelle Kenntnisse und Betätigungsmöglichkeiten.

Alle Sonnenberg-Veranstaltungen dienen der Fort- und Weiterbildung. Sie sollen geistig anregen, Kontakte mit anderen ermöglichen, Wissen in Zusammenhänge einordnen helfen. Dabei sollen vielfältige Schranken und Vorurteile überwunden werden. Jeder darf seine Meinung äussern, aber seine Stellungnahmen sollen auf überprüfbaren Argumenten statt auf vorgefassten Einstellungen beruhen. Alle können sich in einer Atmosphäre der Freundlichkeit und der Offenheit an den Diskussionen beteiligen.

Die Tagungen im Internationalen Haus Sonnenberg dauern in der Regel zehn Tage. Der Tagesrhythmus umfasst Arbeitseinheiten am

Vormittag und am Abend. Die Nachmittage bleiben programmfrei. Diese Einteilung trägt dazu bei, dass die Teilnehmer nicht nur miteinander lernen und arbeiten, sondern auch zusammen leben. Studienfahrten, Besichtigungen, Internationale Fragestunden und Internationale Abende ergänzen das Programm. Eine Bibliothek, Dolmetscheranlagen für Simultanübersetzungen und alle erforderlichen technischen Unterrichtsmedien sind vorhanden. Zum Wandern, wie für Spiel und Sport gibt es viele Möglichkeiten.

Die Teilnahmegebühren für eine Veranstaltungsdauer von zehn Tagen betragen für Berufstätige, je nach Art der Tagung, zwischen DM 175,-- und DM 260,--. Schüler, Studenten und junge Berufstätige in der Ausbildung zahlen einen niedrigeren Beitrag. Gelegentlich werden auch Zuschüsse gewährt oder Freiplätze zur Verfügung gestellt. Alle Beträge schliessen Unterkunft, Verpflegung, Sonderbus ab und zurück Bad Harzburg und eine Orientierungsfahrt durch das Harzgebiet ein.

Neben den Tagungen bietet der Sonnenberg auch Ferienaufenthalte an. In den Sommerferien oder während der kleinen Ferien können Gruppen von Kindern und Jugendlichen dort in einer reizvollen Umgebung unbeschwert ihre Freizeit verbringen. Ein Gästehaus ist ganz für Körperbehinderte eingerichtet. Behinderte können hier auch während der Schulzeit untergebracht werden.

Letztes Jahr feierte der Sonnenberg sein dreissigjähriges Bestehen, Zur Zeit gibt es in sechzehn Ländern Sonnenberg-Gruppen. Sie sind in der 1958 in Kopenhagen gegründeten INTERNATIONAL SONNENBERG ASSOCIATION vereinigt. Gemäss ihrer Satzung dient die ISA der internationalen Zusammenarbeit zwischen Menschen aller Lebensbereiche und Berufe, verschiedener politischer und religiöser Ueberzeugungen, ungeachtet nationaler oder rassischer Unterschiede.

Die nationalen Sonnenberg-Gruppen veranstalten in ihren Ländern eigene Tagungen. Wie im Internationalen Haus stehen bei diesen Begegnungen Bildungs- und Sozialprobleme, Fragen aus der Arbeitswelt und solche über Freizeitgestaltung, sowie gesell-

Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg

schaftliche und weltpolitische Themen im Mittelpunkt der Arbeit.

Der luxemburgische Sonnenberg-Kreis wurde 1958 gegründet. Er kann auf eine zwanzigjährige erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Durch eine Reihe von Vorträgen, kulturellen Wochenend-Treffen und internationalen Tagungen war er bemüht, die Internationalität der Sonnenberg-Arbeit zu fördern und für ihre Ziele und Aufgaben zu werben.

Der Vorstand würde sich freuen, wenn er durch diese Zeilen dem Sonnenberg neue Freunde und Mitarbeiter gewinnen könnte. Erwähnt sei, dass unsere Mitglieder regelmässig die dreisprachigen Publikationen des Sonnenbergs erhalten.

Wir bitten Interessenten, die weitere Informationen wünschen oder an Tagungen im Internationalen Haus in Deutschland oder an Sonnenberg-Veranstaltungen in anderen Ländern teilnehmen wollen, sich an eine der nachstehenden Anschriften zu wenden :

" Les Amis du Sonnenberg au Luxembourg "
25, rue Marie Muller-Tesch
Esch-sur-Alzette (Tel.: 54 47 56)

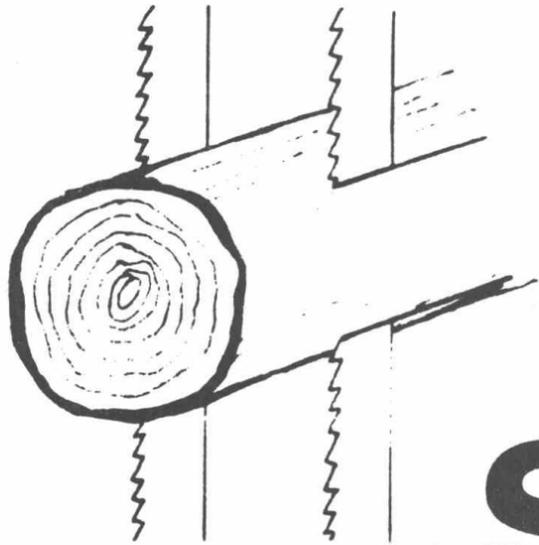
oder

7, rue de Soleuvre
Belvaux (Tel.: 59 11 42)

Assemblée générale de l'A.N.C.E.

lundi, le 30 juin 1980 à 20,00 heures

à l'Institut pédagogique Bloc III. Walferdange.



scholtes

**atelier de constructions en bois
scierie**

**manternach (gr.d. de luxembourg)
téléphones: 712 24 et 7 11 80**

**livraisons au centre de réadaptation
à capellen**



- all Woch
- fir Er Informatioun
- fir Eren Zäitverdreiw
- interessant a lieweg
- onafhängeg an onparteiesch
- mam Revue-Agenda gratis
kompletten TV-Programm
Kino, Theater, Fräizäit

REVUE

d'lëtzebuurger illustréiert

Redaction et Service de Publicité:
Bertrange, Tél. 31 10 11

Administration et Abonnements:
40. Avenue de la Gare, Luxembourg,
Tél. 48 76 61

Le

GUIDE PRATIQUE DES REALISATIONS
SOCIALES ET PSYCHO-PEDAGOGIQUES

peut être commandé au

Secrétariat de l'A . N . C . E .
82, route d' Arlon
C A P E L L E N

au prix de

150 Fr + 20 Fr (frais d'envoi)

EICHER FRERES

s. à r. l.

STRASSEN - 120, route d' Arlon

Téléphones: 31 88 19 - 31 03 61,

Exposition permanente d'installation de dessin, de machines et appareils

pour la reproduction et les arts graphiques, mobilier scolaire.

Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg

INTERNATIONALER ARBEITSKREIS SONNENBERG

Gesellschaft für Kulturaustausch e.V.

Sonnenberg International Centre - Centre International du
Sonnenberg

Internationale Jugend-Tagungen 1980 (vorläufiges Programm)

- 07.01. - 16.01.1980 b "Wie weit weg ist die Dritte Welt ?" D/DK
- 07.01. - 16.01.1980 b "Menschenrechte und Menschenwürde" D/DK
- 17.01. - 26.01.1980 b "Junge Leute in Schule, Familie und
Beruf"
- 27.01. - 05.02.1980 b "Massenmedien und Meinungsbildung" D/DK
- 09.02. - 16.02.1980 b "Junge Leute in Schule, Familie und
Beruf"
- 16.02. - 24.02.1980 b "Gewalt und Gewaltlosigkeit" D/F
- 29.02. - 09.03.1980 b "Demokratie als Lebensform" D/DK
- 10.03. - 19.03.1980 b "Technischer Fortschritt und gesell- D/I
schaftlicher Wandel"
- 20.03. - 29.03.1980 b "Menschenrechte und Menschenwürde" D/E
- 31.03. - 09.04.1980 b "Faschismus und Neo-Faschismus in D/E
Europa"
- 10.04. - 19.04.1980 b "Prinzipien der Demokratie und die D/F
Beteiligung der Bürger in Frankreich
und der Bundesrepublik Deutschland"

Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg

- 20.04. - 29.04.1980 b "Wirtschaft und Umwelt" D/E
- 22.05. - 31.05.1980 b "Minderheiten in unserer Umgebung"
- 01.06. - 10.06.1980 b "Arbeitswelt und Persönlichkeit"
- 11.06. - 20.06.1980 b " Wie weit ist die Dritte Welt ?" D/I
- 21.06. - 29.06.1980 b "Minderheiten in unsere Umgebung. Bei- D/E
spiele aus Grossbritannien und der
Bundesrepublik Deutschland"
- 30.06. - 06.07.1980 b "Technischer Fortschritt und gesell- D/I
schaftlicher Wandel"
- 07.07. - 16.07.1980 b "Massenmedien und Meinungsbildung" D/E
- 26.08. - 04.09.1980 b "Minderheiten in unserer Umgebung. D/F
Beispiele aus Frankreich und der
Bundesrepublik Deutschland"
- 05.09. - 14.09.1980 b "Gewalt und Gewaltlosigkeit" D/I
- 16.09. - 25.09.1980 b "Wirtschaft und Umwelt. Beispiele und D/I
Problemstellungen in Italien und der
Bundesrepublik Deutschland"
- 27.09. - 06.10.1980 b "Grundprinzipien der Demokratie und D/E
Beteiligung der Bürger"
- 07.10. - 16.10.1980 b "Prinzipien der Demokratie und die D/E
Beteiligung der Bürger"
- 17.10. - 26.10.1980 b "Junge Leute in Schule, Familie und D/E
Beruf"
- 27.10. - 05.11.1980 b "Faschismus und Neo-Faschismus"

Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg

- 06.11. - 15.11.1980 b "Technischer Fortschritt und gesellschaftlicher Wandel. Beispiele aus Grossbritannien und der Bundesrepublik Deutschland" D/E
- 16.11. - 25.11.1980 b "Massenmedien und Meinungsbildung" D/DK
- 11.12. - 20.12.1980 b "Demokratie als Lebensform" D/NL
- 28.12. - 06.01.1981 b "Wie weit weg ist die Dritte Welt?" D/F

Erläuterungen :

Tagungssprachen : D - Deutsch ; DK - Dänisch ; E - Englisch ;
F - Französisch ; I - Italienisch

Sind keine Sprachen angegeben, können Dolmetscher nach Bedarf verpflichtet werden.

Hinweise :

Tagungsstätte : INTERNATIONALES HAUS SONNENBERG
D - 3424 St. Andreasberg/Oberharz

Tagungsbeitrag : DM 155,--
(vorläufig)

Der Tagungsbeitrag gilt für eine Veranstaltungsdauer von 10 Tagen (einschliesslich An - und Abreisetag). Bei kürzeren Veranstaltungen wird der Beitrag reduziert. Teilnahme an einzelnen Arbeitseinheiten ist nicht möglich.

Information und Anmeldungen :

INTERNATIONALER ARBEITSKREIS SONNENBERG
Bankplatz 8 - Postfach 2940
D - 3300 Braunschweig
Telefon : 0531/ 4 92 42

INTERNATIONALER ARBEITSKREIS SONNENBERG

Gesellschaft für Kulturaustausch e.V.

Sonnenberg International Centre - Centre International du
Sonnenberg

Internationale Sonnenberg-Tagungen für Erwachsene (ab 18 Jahren) einschliesslich fachbezogener Veranstaltungen im Jahre 1980 (vorläufiges Programm)

- 16.01. - 25.01.1980 a "Massenmedien und Meinungsbildung in D/E Ost und West"
- 27.01. - 08.02.1980 e Kompaktkurs für nicht voll ausgebildete Lehrkräfte an Sonderschulen (Aufbaukurs)
- 17.02. - 24.02.1980 a "Kinder ausländischer Arbeitnehmer -ihre gesellschaftliche Lage, ihre schulische Betreuung"
- 01.03. - 10.03.1980 c "Verhaltensauffälligkeiten - Erscheinungsformen, Ursachen und Möglichkeiten der Rehabilitation" D/I
- 11.03. - 20.03.1980 a "Bildung und Beschäftigung am Beispiel D/E der beiden deutschen Staaten"
- 30.03. - 08.04.1980 a "Faschismus und Neo-Faschismus in D/E Europa"
- 09.04. - 18.04.1980 a "Mitbestimmung in Wirtschaft und Gesellschaft" D/E
- 20.04. - 03.05.1980 e Kompaktkurs für niedersächsische Lehrer in Klassen mit Lernbeeinträchtigten im beruflichen Bildungswesen (Aufbaukurs)

Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg

- 20.04. - 03.05.1980 e Fortbildungskurs für niedersächsische Lehrer im Angestelltenverhältnis bzw. Vertragslehrer für das Fach "Hauswirtschaftslehre"
- 05.05. - 14.05.1980 a "Deutschland und Einigungsbestrebungen in Europa " D/E
- 15.05. - 18.05.1980 a "Sprache und Kultur" D/E
- 19.05. - 27.05.1980 c "Das behinderte Kind in der Familie. Eltern und Therapeuten als Partner in der Rehabilitationsarbeit"
- 28.05. - 06.06.1980 a "Technischer Fortschritt und gesellschaftlicher Wandel in beiden deutschen Staaten und bei ihren Nachbarn" D/I
- 14.06. - 23.06.1980 a "Eigenverantwortung im Sozialstaat" (Tagung für ältere Menschen) D/E
- 05.07. - 14.07.1980 c "Soziale und politische Aspekte der Erziehung im Primärbereich" D/E
- 15.07. - 25.07.1980 a Internationale Chorwoche
- 26.07. - 04.08.1980 a "Kulturelle Werte und gesellschaftliches Verhalten in Ost und West" D/E
- 05.08. - 14.08.1980 a "Bildung und Beschäftigung" D/I
- 15.08. - 14.08.1980 a "Wirtschaft und Umwelt" D/E/F
- 17.08. - 23.08.1980 c "Deutsch als Fremdsprache"
- 30.08. - 07.09.1980 c "Möglichkeiten der motorischen Förderung behinderter Kinder und Jugendlicher" D/E

Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg

- 21.09. - 27.09.1980 c "Die Vergessenen der Schulreform"
- 26.09. - 05.10.1980 a "Die politischen Parteien und der Bürger" D/E
- 05.10. - 18.10.1980 e Kompaktkurs für deutsche und ausländische Lehrer von Kindern ausländischer Arbeitnehmer in Niedersachsen
- 19.10. - 28.10.1980 c "Probleme der Berufsfindung und beruflicher Eingliederung bei behinderten Jugendlichen und Rehabilitanden" D/F
- 29.10. - 07.11.1980 c Tagung für junge Sozialarbeiter D/E
- 09.11. - 15.11.1980 c Ganztagschule
- 23.11. - 29.11.1980 c "Kommunale und regionale Kulturplanung in Europa"
- 22.11. - 30.11.1980 a "Rüstung und Abrüstung in den 80er Jahren "
- 07.12. - 13.12.1980 c "Europaisierung der Auslandsschulen"
- 07.12. - 16.12.1980 a "Massenmedien und Meinungsbildung. Zur Situation in den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland"
- 27.12. - 05.01.1981 a "Bürger und Bürokratie" D/E

Erläuterungen :

- a - Tagung mit gesellschaftspolitischer Thematik
b - fachorientierte Tagung
e - Kompakt - Fortbildungskurs

Tagungssprachen : D - Deutsch ; E - Englisch ; F - Französisch ;
I - Italienisch

Sind keine Sprachen angegeben, können Dolmetscher nach Bedarf verpflichtet werden.

Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg - Sonnenberg

Hinweise :

Tagungsstätte : INTERNATIONALES HAUS SONNENBERG
D - 3424 St. Andreasberg / Oberharz

Tagungsbeitrag
(vorläufig) :

- a - Tagungen DM 215,--
bzw DM 190,-- für Jugendliche in
der Ausbildung
- c - Tagungen DM 260,--
bzw DM 215,-- für Jugendliche in
der Ausbildung

Für die Unterbringung in Einzelzimmern wird
ein Aufpreis von DM 30,-- erhoben.

Der Tagungsbeitrag gilt für eine Veranstaltungsdauer von 10 Ta-
gen (einschliesslich An - und Abreisetag). Bei kürzeren Ver-
anstaltungen wird der Beitrag reduziert. Teilnahme an einzelnen
Arbeitseinheiten ist nicht möglich.

Informationen und Anmeldungen :

INTERNATIONALER ARBEITSKREIS SONNENBERG
Bankplatz 8 - Postfach 2940
D - 3300 Braunschweig
Telefon : 0531 / 4 92 42

=====

E R E W - I N S T I T U T

4060 Viersen 1 Hofstrasse 50 B R Deutschland

Programmbeginn-Termine für 1980

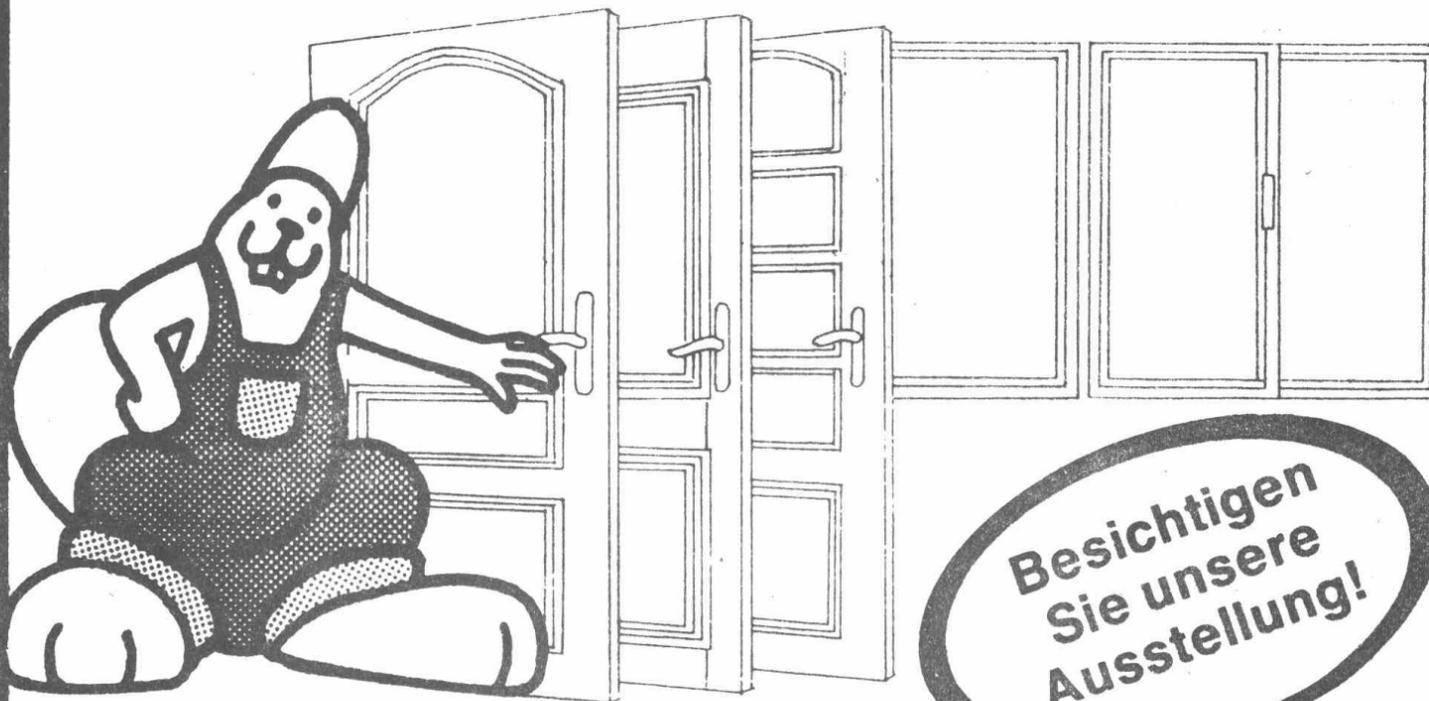
- Anmeldung: unmittelbar nach Pro-Entscheidung
- a) Semesterbeginn: 1.7.1980
- b) Weekend-College-Seminar: 29.-31.8.1980 (Erew-Institut Viersen)
- c) Fernlehrgang: 1.9-15.11.1980
- d) Intensiv-Seminar zum o.g. Thema: 17.-21.11.1980
- e) 1. Gruppen-Supervisions-Treffen : evtl 28.-30.11.1980 (Viersen)
2. Gruppen-Supervisions-Treffen : evtl 19.-21.12.1980 (Viersen)
- f) Abschlusskolloquium nach Vereinbarung

Vollpension + Unterkunft + Literatur pro Monat 180,- DM

IHR SPEZIALIST FÜR DEN INNENAUSBAU

Grosse Auswahl von:

- Edelholzpaneelen
- Friesen
- Deckenplatten
- Styltüren -
Moderne Türen
- Fertigparkett
- Haustüren
- Holztreppen
- Fenster



Besichtigen
Sie unsere
Ausstellung!

Bois Centre Hoffmann
Alzingen/Hespérange

OUVERT TOUTE LA SEMAINE
de 8-12 et de 14-18 heures

Internationales Studienprogramm - Internationales Studienpro

I. S. P.

I N T E R N A T I O N A L E S

S T U D I E N P R O G R A M M

FORTBILDUNG FUER SOZIALPAEDAGOGISCHE FACHKRAEFTE

Das Internationale Studienprogramm (I.S.P.) ist ein dreimonatiger Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland.

Das Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ) lädt hierzu jährlich sozialpädagogische Fachkräfte aus europäischen und aussereuropäischen Ländern ein.

Seit 4 Jahren besteht diese Möglichkeit auch für Luxemburger Interessenten am I.S.P. teilzunehmen. Bisläng nutzten recht wenige von dieser sehr guten Gelegenheit, um so aus der kleinen luxemburger Welt auszubrechen.

Unser Wunsch ist es, das Interesse dieses Studienprogrammes zu erwecken, indem wir verstärkt zur Information und Aufklärung beitragen wollen. Der Verlauf dieses Programmes ist stark praxisorientiert.

Durch Fachgespräche, - besichtigungen und Praxiseinsätze, in Verbindung mit der Möglichkeit zu mehrwöchigen Familienaufenthalten und durch ein kulturelles Rahmenprogramm wird den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, einen Einblick in die Theorie und Praxis der Jugend- und Sozialarbeit in der Bundesrepublik Deutschland zu gewinnen, berufliche Erfahrungen im Kreis von Kolleginnen und Kollegen aus zahlreichen Ländern auszutauschen und zu vergleichen, deutsche Menschen in ihrem Alltag kennen und verstehen zu lernen und Eindrücke über die Bundesrepublik Deutschland aus politischer, kultureller, geographischer und ökonomischer Sicht zu gewinnen.

Internationales Studienprogramm - Internationales Studienpro

Zum Programmablauf :

Der dreimonatige Aufenthalt - jeweils von Anfang April bis Ende Juni - gliedert sich in sieben Phasen. Die Teilnehmer lernen dabei verschiedene Städte und Landschaften der Bundesrepublik Deutschland kennen.

1. Einführungsseminar ca. 14 Tage
2. Exkursion ca. 3 Tage
3. Berufspolitisches Fachseminar ca. 8 Tage
4. Praxisvorbereitungsphase ca. 5 Tage
5. Arbeitsfeldspezifisches Seminar ca. 12 Tage
6. Praktikum ca. 40 Tage
7. Auswertungseminar ca. 8 Tage

Bei der Durchführung des Studienprogrammes können sich je nach beruflicher Vorbildung und Interessenlage der Teilnehmer andere inhaltliche Schwerpunkte in einzelnen Programmteilen ergeben.

Die Kosten für die Studienaufenthalte der ausländischen Teilnehmer werden vom Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit wie folgt getragen :

- Reisekosten von der jeweiligen Landeshauptstadt bis in die Bundesrepublik und zurück;
- Reisekosten (z.B. Rundreisen per Bus und Eisenbahn), die im Rahmen des I.S.P. innerhalb der Bundesrepublik Deutschland notwendig sind;
- Kosten für die Unterkunft und volle Verpflegung ;
- wöchentliches Taschengeld von DM 40,-- zum Bestreiten persönlicher Dinge.
- Versicherungen:
Kosten durch akute Krankheitsfälle, die während des Programms entstehen, sind - ausser Zahnersatz - durch eine Krankenversicherung gedeckt (z.B. Arztbesuch, Krankenhausaufenthalt).
- Zudem wird eine Unfall - und Haftpflichtversicherung abgeschlossen.

Internationales Studienprogramm - Internationales Studienpro

Voraussetzungen für die Bewerbung um einen Stipendienplatz :

Voraussetzung für eine Teilnahme ist die hauptberufliche oder ehrenamtliche sozialpädagogische Tätigkeit in Einrichtungen, Organisationen, Institutionen der Jugend - und Sozialarbeit sowie der Rehabilitation.

Unter der Gruppe der hauptberuflich Tätigen werden Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Erzieher, Sonderpädagogen u.a. verstanden. Andere Berufszweige können ebenso berücksichtigt werden, wenn sie in den o.g. Bereichen praxisorientiert sind.

Nach Abschluss der Berufsqualifikation wird eine möglichst einjährige Praxiserfahrung vorausgesetzt.

Folgende Unterlagen sind für eine Bewerbung erforderlich :

- Bewerbungsbögen in doppelter Ausführung (incl. Lebenslauf in deutscher Sprache)
- vier Passbilder.

Weitere allgemeine Voraussetzungen sind :

- Alter zwischen 21 - 40 Jahren,
- praktische Tätigkeit in Bereichen der Jugend - und Sozialarbeit sowie der Rehabilitation,
- sehr gutes Verstehen und Sprechen der deutschen Sprache, um aktiv an Diskussionen und Seminaren teilnehmen zu können.

Bewerbungsbögen sind bis zum 15. Juli jedes Jahres einzureichen.

Im Anschluss daran lädt die jeweilige deutsche Botschaft die I.S.P. - Bewerber zu einem Auswahlgespräch ein.

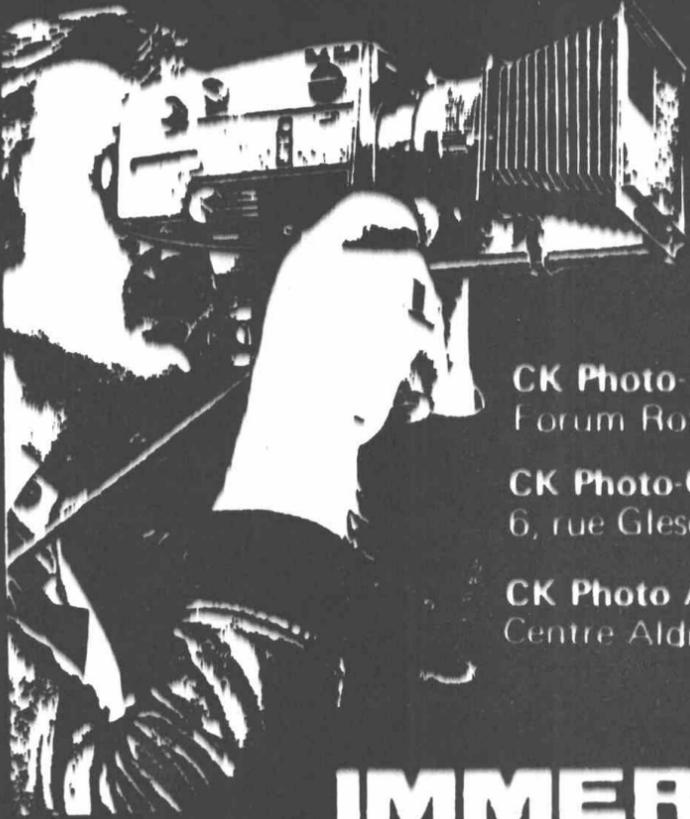
Informationen sind hierzulande zu beziehen u.a. bei der A.N.C.E. in Capellen Tél. : 30 92 32 / 30 92 33 , 82, rte d'Arlon.

Als Schlussbemerkung zum Verlauf des Programmes : Nach unseren Erfahrungen besteht die reale Möglichkeit in seinem Fachgebiet resp. in dem gewünschten Fachbereich die Praxiserfahrung zu machen.

Welche Schritte sind hier in Luxemburg zu tätigen um am I.S.P. teilzunehmen :

- DER Arbeitgeber erkennt die Notwendigkeit der Fortbildung, der Erweiterung der Kenntnisse seines Personals und des Austauschs mit anderen Institutionen. So könnte das Personal von der Institution zum I.S.P. geschickt werden.
- ALS Erzieher erkennt man selbst die Notwendigkeit seine Fühler über das Ländchen hinauszustrecken und man nimmt sich drei Monate unbezahlten Urlaub. Dies wäre jedoch auch ein Punkt der bei Kollektivvertragsverhandlungen berücksichtigt werden muss.

Reger Guy + Kneip René
Jongenhém Bettange/Mess
Tel. : 3 70 21 (am besten vormittags)



CK FACHGESCHÄFTE

CK Photo-Forum
Forum Royal

CK Photo-Center
6, rue Glesener

CK Photo Aldringen
Centre Aldringen

**IMMER IN
IHRER NÄHE**

Interphot 66, rue de l'Alzette

Discophot Helfenterbruck Cinéphot Foetz
Centre Concorde, Centre M. Le Géant,

Freizeit = freie Zeit

mit Gutbrod Motor-Gartengeräten
wird die Gartenarbeit zum Vergnügen.

Gutbrod hat das Komplettdprogramm:
Rasenmäher für jede Flächengröße, vielseitige
Motor-Combigeräte, Wiesenmäher,
Motorhacken, Gartentraktoren...



Am besten
einen Gutbrod

GUTBROD

**Ich bin der »Größte« -
der Turbo-Jet »115 E«.**

Ich hab' Kraft für große
Flächen und hohen Rasen und
bin trotzdem elektrisch-leise!

Mein »Steckbrief«:
1050 Watt-Motor
(220 Volt), Turbo-
Jet-Grasfang-
system, Klappholm,
Sicherheitsmesser
mit Rutschkupplung,
Zentrale Schnitt-
höhenverstellung,
Schnittbreite 45cm.

Langzeit-
Garantie!
Bis 12 Jahre.



Gutbrod pflegt
Flächen picobello.

GUTBROD

GUTBROD

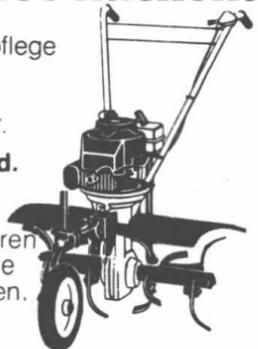
Müheless hacken!

Endlich die
Nutzgartenpflege
nach kraft-
sparendem
Profi-Muster.

Mit Gutbrod.

Starke Motoren
verschiedene
Arbeitsbreiten,
stabile Ver-
arbeitung,
technisch vielseitig ausgestattet.
In Gutbrod-Qualität außerdem bei
uns: Robuste Wiesenmäher für
den Privatgarten. Rasenmäher für
jeden Anspruch.

Gutbrod pflegt Flächen picobello.



Rasen mähen

mit Gutbrod Terra Combi

oder hacken, pflügen,
Wiesen mähen, kehren,
Schnee räumen...

alles mit 1 Grundgerät.

Am besten
einen Gutbrod



GUTBROD

**Gutbrod: für bequeme
und große**

Reinigungsleistung

z.B. Sitzkehrmaschine B 801
im Sitzen Flächen, Ecken und
Winkel staubfrei kehren mit der Kraft
von 6 kW (8 PS) und einer Kehrbreite
von 940 mm.

Am besten einen Gutbrod



GUTBROD

ACCINAUTO

LUXEMBOURG - C. P. 2003
36, Place de la gare
TÉLÉPHONE 48 05 91

EREW - EREW -

E R E W

INSTITUT FUER ERZIEHUNGSTHERAPIE - REHABILITATIONSBERATUNG
EINGLIEDERUNGSHILFE - WEITERBILDUNG UND SUPERVISION

EREW INSTITUT - Hofstrasse 50 - 4060 Viersen 1

Gemeinnützige GmbH

Sitz der Gesellschaft : Viersen 1

Amtsgericht HRB 1424

Telefon (02162) 2 46 06

Deutsche Bank Viersen 12

(BLZ 31470004)

Konto Nr. 85 37 326

Stadtsparkasse Viersen

(BLZ 314500000)

Konto Nr. 112 607

Geschäftsführung :

Eva Kluge

Mitglieder des wissenschaftlichen

Beirates :

Prof. Dr. Karl J. Kluge

Prof. Dr. Hans Schumacher

Prof. Dr. Shimon Sachs

4. Internationales Jugendtreffen für behinderte und nicht-behinderte Jugendliche vom 11.8. bis 22.8.80 in Brüggen/
Kreis Viersen Ndrh.
-

Das 4. Europa-Treffen 1980 ist keine Freizeitmassnahme im herkömmlichen Sinne, sondern ein Jugend-Aktions-Seminar. Eine Arbeitsgruppe von Engagierten haben schon Vorbereitungen getroffen und entwickeln Vorschläge für das Europa-Jugend-Seminar. Damit Behinderte und Nicht-Behinderte durch die Art der Programmgestaltung nicht zur Konsumhaltung gezwungen werden, wollen die

Initiatoren und Gruppenleiter die Teilnehmer zur Eigenaktivität und Selbstplanung anregen. Die teilnehmenden Jugendlichen im Alter von 16 - 25 Jahren können im Rahmen des Europa-Jugend-Seminars den Versuch wagen, Tätigkeiten in einer stressarmen und nichtleistungsorientierten Atmosphäre durchzuführen. Kreativität und Spontanität sind gefragt. Es wird Wert darauf gelegt, dass die angebotenen Tätigkeiten den Jugendlichen Freude machen und die Anwesenden motiviert, verschiedene Aktivitäten auszuführen, die nicht zum passiven Freizeitverhalten führen.

Wesentliche Gemeinsamkeiten des Europa-Jugend-Seminars bestehen darin :

1. Kommunikation zu praktizieren : Behinderte und Nicht-Behinderte sind gemeinsam aktiv : Tanzen, Diskutieren, Singen.
2. Aufeinander zugehen : wir wollen uns verstehen und anerkennen lernen.
3. Sich selbstverwirklichen : ich möchte, ich werden , ohne den anderen einzuengen.

Einerseits sollen alle Teilnehmer das Erlebnis haben, sich in dieser internationalen Veranstaltung persönlich angenommen zu fühlen und andererseits von aussen fertig zu werden. Nach unseren bisherigen Erfahrungen haben die meisten Teilnehmer positive Selbstwertgefühle erhalten und Selbstsicherheit entwickelt.

Die Organisatoren planen für die gemeinsam zu verbringenden Tage:

Lagerfeuer, Theater spielen , Modelle basteln, heisse Projektthemen, Folklore, Angeln, Reportagen, Bootsführerschein, Sport-Exkursion zu Natoeinheiten; Abenteuer : Fallschirmspringen, ^{kämpfe}aktuelle Filmbesuche, Diskothek u.a.m. Ausserdem besteht die Möglichkeit, in die Nachbarländer Holland und Belgien zu reisen, um Vergleichsstudien zu treiben.

Drei EUROPA-JUGEND-SEMINARE mit Teilnehmern aus Holland, Belgien, Israel, Dänemark, Deutschland und Frankreich sind bereits erfolgreich durchgeführt worden. Bisher fiel den Teil-

EREW - EREW -

nehmern nach zwei Wochen gemeinsamen Lebens der Abschied schwer.
Vielleicht wollen Sie auch einmal mitmachen ? Wir laden Sie
herzlich ein.

Der Unkostenbeitrag für Unterkunft, Verpflegung und Exkur-
sionen beträgt 190,-- DM.

Anmeldungen erbitten wir an :

EREW - Institut
Hofstrasse 50 - 52
D - 4060 Viersen 1

Pour vos excursions
en autocar,
demandez notre choix
de programmes pour
sociétés et notre brochure
des circuits organisés
à travers toute l'Europe.
Keispelt Tél. 301-46 (3 lignes)
Eischen Tél. 396-31

Pour vos voyages en train,
en avion, en bateau et
avec votre voiture privée,
adressez vous au
bureau de voyages
«4-Saisons»,
11, avenue de la Liberté,
Luxembourg
Téléphone 21188



Demy Cars

Entreprise d'autocars Bureau de voyages



M·A·N

Lastkraftwagen Kommunalfahrzeuge Omnibusse

M.A.N. bietet Lastkraftwagen für alle Zweige der Wirtschaft: für den Klein- und Handwerksbetrieb. Für das Großunternehmen. Für den gewerblichen Güterverkehr. Für den Werkverkehr, für den Verteilerverkehr und für den grenzüberschreitenden Fernverkehr. Für die Bauwirtschaft und für Sonderaufgaben. Von 10 bis 40 t zul. Gesamtgewicht. Mit 100–294 kW 136–400 wirtschaftlichen DIN-PS. M.A.N. liefert Kurzhauber, Frontlenker und Unterflurfahrzeuge. Zweiachser, Dreiachser und Vierachser mit Blatt-, Blatt Luft- und Voll-Luftfederung. M.A.N. liefert auch LKW mit Allradantrieb.

importateur général **GARAGE J.P. SCHOLER**
Succ. Charles **STEINMETZ - SCHOLER**
- Tél.: 43 32 52 - 43 32 64 - Telex : 2357 MANSVLU
206 , rue de Neudorf
LUXEMBOURG

Le Centre de Réadaptation à Cap

vous propose ses produits et travaux en

menuiserie

serrurerie

reliure-cartonnage

horticulture

céramique

accepte: tous les travaux de sous traitance

Körpergebrechlichkeit und Krankheit als heilpädagogisches Problem

Ein Beitrag zur heilpädagogischen Systematik

emil. e. kobi

Wenn wir uns als Heilpädagogen mit körpergebrechlichen und kranken Kindern und Jugendlichen zu befassen haben, so wäre es unserer erzieherischen und unterrichtlichen Aufgabe nicht angemessen, wenn wir uns von der medizinischen Problemstellung und Systematik leiten und damit zu einem fragwürdigen Pseudomedizinertum verleiten liessen. Unsere Aufgabe ist weder eine ärztliche noch eine pflegerische oder physiotherapeutische, so dass wir uns zu hüten haben davor, uns in anatomische, physiologische und pathologische Details zu verlieren, die für unsere erzieherische Aufgabe irrelevant sind. Zwar müssen wir grundsätzlich vom selben Phänomen 'Krankheit' bzw. 'Gebrechen' ausgehen, wie der Arzt. Uns interessieren jedoch andere als medizinische Aspekte und Fragestellungen. Das bedeutet, dass wir die Begriffe 'Krankheit' und 'Gebrechen' so definieren müssen, dass das für uns bedeutsame pädagogisch-heilpädagogische Element deutlich in Erscheinung tritt.

Die Bezeichnung "Körpergebrechlichkeit" führt uns zunächst vor das schwierige Problem der Definition und der Abgrenzung der Sachverhalte:

- Gesundheit
- Krankheit
- Gebrechen.

Gemäss einem vielzitierten Vorschlag der WHO (= World Health Organization) wird Gesundheit wie folgt definiert:

"Die Gesundheit ist der Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Fehlen von Krankheit und Gebrechen".

Diese Definition wirkt zunächst bestechend einfach und umfassend; sie erweist sich jedoch - nicht zuletzt unter dem heilpädagogischen Gesichtspunkt - in verschiedenen Punkten als mangelhaft und irreführend:

a) Wohlbefinden ist nicht identisch mit Gesundheit; sich gesund fühlen und gesund sein sind zwei verschiedene Aspekte, wobei im Einzelfall freilich beide beachtet werden müssen. Auf der einen Seite geht es um den pathophysiologisch oder psychopathologisch mehr oder weniger objektivierbaren Sachverhalt einer Störung der Lebensfunktionen, der als 'Krankheit' bezeichnet zu werden pflegt. Ein Mensch kann sich zwar (im Moment mindestens noch) "wohlbefinden"

Nochmals sei betont, dass eine scharfe Trennung nicht immer möglich ist. Verschiedene chronische Krankheiten - Epilepsie, Diabetes, Asthma, Hämophilie - nehmen eine Zwischenstellung ein und machen es notwendig, dass sie sowohl unter dem Aspekt der Krankheit (hauptsächlich medizinisch), als auch unter dem Aspekt des Gebrechens (hauptsächlich rehabilitationspädagogisch) betrachtet werden.

Es ist nun freilich nicht möglich, einen bestimmten Katalog von Krankheiten und Gebrechen aufzustellen, welche neben der medizinischen eine heilerzieherische Betreuung des davon betroffenen Kindes notwendig machen. - Heilpädagogische Fragestellungen und heilerzieherische Massnahmen drängen sich generell da auf, wo ein Kind durch eine Krankheit, durch ein Gebrechen oder aber durch die hierdurch notwendigen prophylaktischen und therapeutischen Vorkehrungen dauernd, über längere Zeit oder in entscheidenden Phasen seines Lebens, in weiten oder wichtigen Bereichen in seiner Persönlichkeitsentwicklung gehemmt, eingeschränkt oder gefährdet wird. Aus der Sicht des Erziehers handelt es sich um jene Kinder, deren Erziehbarkeit durch die genannten Umstände beschränkt und/oder die Erziehungsaufgabe wesentliche Erschwerungen und Komplizierungen erfährt.

Hieraus wird deutlich, dass sich, wie eingangs erwähnt, die heilpädagogische Problematik und Fragestellung nicht deckt mit der medizinischen: Die medizinische Diagnose erfasst Krankheit und Gebrechen im Hinblick auf Ursache, Pathogenese und Therapie (oder Linderung). Die heilpädagogische Diagnose zielt auf die Erfassung der psychosozialen Situation im Hinblick auf Motivationshintergründe, Erziehungs- und Bildungsmöglichkeiten.

Dabei ist es so, dass durchaus nicht jeder medizinische Sachverhalt (Krankheit oder Gebrechen) eine heilpädagogische Stellungnahme evoziert. Dies ist, wie erwähnt, nur dann der Fall, wenn sich spezielle erzieherische und unterrichtliche Probleme und Massnahmen (wozu auch die heilpädagogische Beratung der Eltern zu rechnen ist) aufdrängen. - Umgekehrt kann sich aber auch ein heilerzieherisches Problem ergeben in Fällen, wo kein medizinischer Status erhoben werden kann: Da nämlich, wo sich ein Kind oder ein Jugendlicher krank oder gebrechlich fühlt und - aus welchen Motiven auch immer - seine, vom medizinischen Standpunkt aus gesehen, gesunde und unversehrte Leiblichkeit oder bestimmte Teile derselben nicht akzeptieren kann oder will und durch seinen körperlichen Habitus in seinen Ansprüchen und in seinem Selbstwertstreben frustriert und verletzt wird.

Da sich der medizinische Begriff der Krankheit bzw. Gebrechlichkeit nicht in jedem Fall deckt mit dem heilpädagogischen, ist es weder nötig noch sinnvoll, der Somatopädagogik die hochdifferenzierte medizinische Systematik zugrunde zu legen, die von Fragestellungen her entwickelt wurde und wird, die für die heilerzieherischen Belange meistens irrelevant sind. Demgegenüber müssen wir jedoch unsern Blickwinkel ausweiten und auch die Fälle eines subjektiven Leidens in Betracht ziehen, die häufig für die Medizin belanglos sind: Fälle von (nicht pathologischer) Schlank-, Hoch-, Kleinwüchsigkeit, Pigmentanomalien, Haarausfall, spezieller Gesichtsfärbung und was der kosmetischen Banalitäten mehr sind, die jedoch z.B. von Pubeszenten hier und da stark überbewertet oder zum Projektionspunkt psychischer Konflikte gemacht werden. Wir müssen also eine Gruppierung vornehmen, durch welche weniger die medizinischen als die heilpädagogischen bedeutsamen Probleme zur Geltung kommen. In diesem Sinne sind für die heilerziehenden Belange folgende Fragestellungen von Bedeutung:

- aber dennoch krank sein. - Auf der andern Seite geht es um das Krankheitsgefühl, das subjektiv empfundene Leiden, das aber nicht durchwegs mit dem objektiven Krankheitsbefund übereinstimmt. Im Extremfall stossen wir hier auf den "gesunden Kranken", der - u.U. sogar körperlich - leidet, ohne dass (im Moment jedenfalls) eine Krankheit objektiviert werden kann.

b) Es gibt Zustände des körperlichen, geistigen oder sozialen Missbehagens (Hunger z.B.), die keineswegs den Status der Gesundheit aufheben oder gar den Charakter einer Krankheit oder eines Gebrechens haben. Ein hungriger Mensch z.B. ist in der Regel durchaus gesund, wiewohl er sich nicht "wohlbefindet"; er leidet unter einer normalen, ja ausgesprochen gesunden Bedürfnisspannung. Von Krankheit könnte man erst da sprechen, wo das Wohlbefinden trotz einer normalen und üblicherweise zureichenden Bedürfnisbefriedigung beeinträchtigt bleibt.

c) Problematisch scheint mir in obiger Begriffsbestimmung auch die Ausweitung über den somatischen und psychischen Bereich hinaus in den sozialen. Gesundheit wird dadurch zu etwas, das nicht nur die Einzelperson charakterisiert, sondern auch deren Beziehungen zur Um- und Mitwelt mitumfasst. Zwar ist uns die Rede von "gesunden Beziehungen", gesunden sozialen Verhältnissen", einer "gesunden Wirtschaft" u.s.f. geläufig. Trotzdem wirkt es aber stossend und, wie ich meine, auch irreführend, einem Menschen, der nicht in einem Zustand sozialen Wohlbefindens lebt, den Status der Gesundheit abzusprechen und ihn in der Folge gar als "krank" zu bezeichnen. Einer Peripherisierung, fragwürdigen Objektierung und Entpolitisierung wird dadurch Vorschub geleistet.

d) Was unser Problem jedoch direkt berührt, ist die Behauptung, dass zum Status der Gesundheit nicht nur das Freisein von Krankheit, sondern auch von Gebrechen gehöre. Auch hier erfolgt eine irreführende Ausweitung des Gesundheitsbegriffs auf den Tatbestand der Unversehrtheit. Zwar bestehen häufig (z.B. kausale) Beziehungen zwischen Krankheit und Gebrechen in der Art, dass eine Krankheit oder aber, dass ein und dasselbe Phänomen - wie gewisse Formen der Epilepsie z.B. - sowohl als Krankheit als auch als Gebrechen bezeichnet werden kann, je nach dem Gesichtspunkt, unter welchem es betrachtet wird. Trotzdem sind Krankheit und Gebrechen nicht identisch. Ein Kranker braucht nicht gebrechlich, ein Gebrechlicher aber auch nicht krank zu sein. Gebrechlichkeit schliesst Gesundheit nicht aus. Es gilt also zu unterscheiden zwischen den Gegensatzpaaren: Gesundheit - Krankheit, Unversehrtheit - Gebrechen.

Wenngleich es nicht in jedem Fall möglich ist, Krankheit und Gebrechen eindeutig voneinander abzugrenzen (was u.a. in der Versicherungspraxis Probleme aufwerfen kann), sind doch wesentliche Akzentunterschiede zu beachten:

Krankheit bedeutet eine Störung prozesshaften Charakters mit eigener Dynamik und mehr oder weniger spezifischer Verlaufsform, welche die physischen und/oder psychischen Lebensvorgänge objektiv beeinträchtigt und subjektiv zu einem Leiden führt.

Ein Gebrechen hat demgegenüber eher den Charakter eines Mangels oder Fehlers, eines stationären, bleibenden, abgeschlossenen und mehr oder weniger abgrenzbaren Schadens, der zu einer Einschränkung und Behinderung in der physischen und/oder psychischen Entfaltung eines Menschen führt.

wesentliche Einschränkung einer angemessenen und normalen Triebbefriedigung	z.B. Sexualprobleme; "Sublimations"-schwierigkeiten
spezielle und langdauernde Schonungsbedürftigkeit	Einschränkung der Erfahrungswelt; Verzärtelung; Uebergänglung; Aengstlichkeit und Unsicherheit; Gehenmtheit
direkte Verhaltensstörungen(z.B. in der Art der Enthemmung, Untersteuerung, Affektlabilität)	Sozialkonflikte; Provokation von Familienzerwürfnissen; Ueberforderung der Erzieher; Fehlinterpretationen
weitgehende Pflegebedürftigkeit oder sonstwie arbeitsintensive Betreuung	organisatorische Probleme; oekonomische/ physische Ueberbelastung der Familie
für das Kind direkt erlebbare, unmittelbar evident werdende, permanente Beeinträchtigungen	Schrittweise, entwicklungsgemässe Gewöhnung an die Beeinträchtigung; dem Kind helfen, seine Behinderung "in den Griff" zu bekommen, damit umgehen und leben zu lernen
für das Kind nicht, nur zeitweise oder nur an bestimmten Auswirkungen erfassbare Beeinträchtigungen	Schwierigkeiten, das Kind zur Krankheitseinsicht zu bringen und es zu gewinnen für die notwendigen Therapie- und Schonungsmassnahmen
permanente oder oft wiederkehrende (u.U. auch therapiebedingte) Schmerzzustände	Verängstigung; Hypersensibilität; Vertrauensstörungen; mitleidsbedingte Verwöhnung und Nachgiebigkeit
Beeinträchtigungen bei subjektiven Wohlbefinden und Gesundheitsgefühl; Fehlen eines Leidensdruckes	Mangel an Krankheitseinsicht und Heilungswillen; mangelhafte Kooperationsbereitschaft
Notwendigkeit strikt einzuhaltender ärztlicher Vorschriften (Diät, Medikation etc.) und Kontrollen	Unzuverlässigkeit der Erzieher; unkindsgemässe Reglementierung und Ritualisierung des kindlichen Lebens
Gefahr von direkten Therapieschäden und iatrogenen Fehlentwicklungen	Spannungen und Konflikte zwischen Arzt und Erzieher bzgl. Sinn und Wert der Therapie; Kompetenzstreitigkeiten und Zielkonflikte
Notwendigkeit der permanenten Neuanpassung und Umstellung an sich wandelnde Zu-	Irritation und Verunsicherung in der Erziehung; Pendelerziehung; Schwie-

Somato-psychische Symptome bzw. Auswirkungen des Gebrechens oder der Krankheit:	Damit zum Teil kausal-imperativ, häufiger jedoch nur konditional-konsekutiv in Zusammenhang stehende Erziehungsprobleme (Beispiele in Stichworten):
<hr/>	
Einschränkungen für das Expansions- und Explorationsstreben	Verringerung des Erlebnis- und Erfahrungsschatzes; psych.-geistige Entw. verzögerung; Entladungsphänomene aggressiver Art; Bewegungsstereotypen
Funktionsverminderung in der Sinnestätigkeit	wie oben. Ferner: Einschränkung der direkten Kontaktmöglichkeiten; unterrichtliche Vermittlungsprobleme
Irregularitäten in den Reifungsprozessen	durch Retardationen bzw. Akzelerationen oder Entwicklungsdisharmonie bedingte Irritation; Lern- und sozial/affektive Anpassungs-Schwierigkeiten; spez. Sexualprobleme
Störung bzw. Verminderung der intellektuellen Fähigkeiten und Lernmöglichkeiten	Verminderte Bildsamkeit; unterrichtl. Vermittlungsprobleme
extreme und dauernde Abhängigkeit von der Mitwelt	Beeinträchtigt Selbständigwerden; "Verdinglichung" der Person
unumgängliche, in ihrer Art jedoch "unkindgemässe" Verzichtleistungen	Frustrationen; Verernstigung; "Frühreife"
umfassende, vielgestaltige, langdauernde Therapien	Irritation; Ueberforderung; Entw. Verzögerungen; Hospitalismen
auffällige, ästhetisch störende Einstellungen	Minderwertigkeitsgefühle; Scham; Kontaktschwierigkeiten
Stigmen geringfügiger Art	Dissimulation; "Verdrängungen"
keinerlei äusserlich erkennbare Beschädigungen	Verkennung; falsche Beschuldigungen; Ueberforderung
Notwendigkeit zu erhöhten Anforderungen an Wille, Ausdauer, Konzentration	Ueberforderung; Verkrampfung; Resignation; Flucht in die Krankheit
direkte Einschränkung der Kommunikationsmöglichkeit sprachlicher Art	Verständnis-/Verständigungsschwierigkeiten; Isolation

standsbilder	rigkeiten, das Anspruchsniveau adäquat anzusetzen
zunehmende Verschlechterung des Zustandes; eventuell wesentlich verkürzte Lebensdauer	Depressive Verstimmungen; Resignation, verwöhnend-gewährenlassende Erziehungshaltung; Todesbefürchtungen
Möglichkeiten zu einer Korrektur durch Prothesen und apparatliche Hilfen	Gewöhnung und Uebung in der Handhabung und der optimalen Verwendung derartiger Hilfsmittel
Möglichkeiten einer beruflicher Rehabilitation	Frühzeitige Hinführung und sorgfältige Einführung zu einer persönlichkeits- und gebrechensgemäßen Beschäftigung. Mittel- und langfristige rehabilitations-pädagogische Planung.

Soweit die Fragen, die in bezug auf die vorliegende Krankheit oder das Gebrechen heilpädagogisch von Bedeutung sind und um deren Beantwortung sich der Heilerzieher in Zusammenarbeit mit dem Arzt zu bemühen hätte. In obiger Liste sind allerdings die speziellen und individuellen Fragen, die sich auf den konkreten Einzelfall beziehen (Ausmass, Artung, Zeitpunkt des Auftretens, Verlauf der Krankheit / des Gebrechens, psycho-soziale Situation, Persönlichkeitsstruktur des Kindes und seiner Eltern etc.) nicht berücksichtigt. Diese Fragen sind im Rahmen der Anamneseerhebung zu stellen. Uns geht es hier jedoch nicht um den Entwurf eines Anamneseschemas, sondern um eine heilpädagogisch relevante Systematik.

Aus unserem Fragenkatalog lassen sich folgende somatopathische Zustandsbilder herauslesen und einigermaßen voneinander abgrenzen, welche häufig heilerzieherische Massnahmen notwendig machen:

I. Beeinträchtigungen in der Motorik und in der Beweglichkeit:

1. Beeinträchtigungen in der Lokomotion
2. Greifbewegungsbehindernde Störungen
3. Sprechbewegungsbehindernde Störungen
4. Allgemeine (psycho-) motorische Störungen

II. Beeinträchtigungen der Sinnesfunktionen

1. Hörschädigungen
 - 1.1 Gehörlosigkeit
 - 1.2 Resthörigkeit
 - 1.3 Schwerhörigkeit
 - (1.4 Ertaubung)
2. Sehschädigungen
 - 2.1 Blindheit
 - 2.2 Sehrestigkeit
 - 2.3 Sehbehinderung
 - (2.4 Erblindung)

III. Wachstums- und Reifungsstörungen

1. Akzelerationen/Prämaturationen
2. Retardationen/Infantilismen

IV. Somato-psychische Adaptions- und Regulationsstörungen

1. Essstörungen
2. Ausscheidungsstörungen (Enuresis, Enkopresis)
3. Schlafstörungen
4. Lateralisationsanomalien

V. Aesthetisch und sozial störende Missbildungen

Eine Katalogisierung ist hier nicht durchführbar, da praktisch jedes körperliche Stigma subjektiv als störend und behindernd empfunden oder mit sozialen Vorurteilen belegt werden kann.

VI. Schonung und Therapie

1. Therapie(schäden und iatrogene Fehlentwicklungen)
2. Bewahrung(schäden)

Mit dieser Problemgruppe soll aufmerksam gemacht werden auf die Tatsache, dass mit dem Einsetzen von Schonungs- und Therapiemaßnahmen ein neuer und mitunter sehr wesentlicher Einflussfaktor wirksam werden kann im Erziehungsfeld.

(VII. Mehrfachbehinderungen)

Unsere Gliederung erfolgt a) unter einem symptomatologischen Aspekt und b) nach heilpädagogisch relevanten Kriterien. Das bedeutet:

ad a) dass über die ätiologischen Hintergründe von der Systematik her nichts ausgesagt wird. Diese müssen jeweils im Rahmen der medizinischen, psychologischen, soziologischen und heilpädagogischen Diagnostik aufgeklärt werden. Eine derartige symptomatologische Einteilung scheint mir aus zwei Gründen den heilpädagogischen Bedürfnissen besser zu entsprechen als eine ätiologische.

Erstens, weil es heilerzieherisch nur am Rande und in seltenen Fällen darum gehen kann, somatische Behinderungen und Krankheiten kausal anzugehen und die ätiologische Fragestellung in diesem Bereich für den Heilerzieher daher nur eine untergeordnete Rolle spielt.

Zweitens, weil eine symptomatologische Einteilung einen dazu zwingt, erst einmal den Sachverhalt ins Auge zu fassen, eine Tatbestandaufnahme durchzuführen und damit weniger zu übereilten ätiologischen Schlussfolgerungen verleitet.

In diesem Zusammenhang ist daran zu erinnern, dass z.B. die oben genannten Regulationsstörungen auch - vielleicht sogar mehrheitlich - Umweltbedingt sein können und daher - ätiologisch betrachtet - nicht unter die Somatopathien zu zählen wären. Für uns ist jedoch zunächst allein die Tatsache von Bedeutung, dass sich diese Störungen in somatischen oder doch körpernahen Bereichen zeigen. - Wir folgen demselben symptomatologischen Einteilungsprinzip, wenn wir andererseits Verhaltens-, Intelligenz- und spezielle Lernstörungen aus der Gruppe der Somatopathien ausklammern, wiewohl derartige Auffälligkeiten bekanntlich nicht selten in einem direkten Kausalzusammenhang stehen mit (hirn-)organischen Schädigungen, wie dies auch in unserem Fragekatalog zum Ausdruck gebracht wird.

ad b) dass wir gegenüber der medizinischen Symptomatik weitgehende Vereinfachungen vornehmen können aufgrund der Tatsache, dass medizinisch unterschiedliche Krankheitsbilder praktisch dieselben oder doch sehr ähnliche heilerzieherische Probleme aufwerfen. Andererseits müssen wir jedoch von der Medizin nicht oder nur am Rande beachtete Probleme ins (heilpädagogische) Gesichtsfeld rücken. So z.B. den Umstand, dass ärztliche Massnahmen neue erzieherische Probleme ergeben können, oder dass eine Mehrfachbehinderung (Taub-Blindheit etwa) heilpädagogisch nicht nur als eine Summation verschiedener Behinderungen aufgefasst werden kann, sondern dass sich aus einer Kombination ganz neuartige Problemstellungen ergeben können.